

Meinung aus dem Netzwerk

Christiane Kurschildgen - TH OWL Fachgebiet Siedlungswasserwirtschaft und Projektmitarbeiterin wasser^plus OWL

Die Geschichte des Wassers

Maja Lunde

Es gibt Momente, in denen ein Buch plötzlich nicht mehr nur ein Buch ist.

Gerade erst wurde die **Rekordhitze in Deutschland** vorerst überstanden. In vielen Städten wurden Temperaturen von über 40 Grad gemessen. Veranstaltungen wurden abgesagt, Geschäfte geschlossen, in Schulen gab es Hitzefrei. In Ostwestfalen-Lippe sprangen erste Trinkwasserampeln auf Gelb oder sogar Rot. Manche Straßen wurden gesperrt, weil der Asphalt geschmolzen ist. Die Notaufnahmen waren überfüllt mit Menschen, die unter den Folgen der Hitze litten.

Und doch wirkt es nicht wie etwas, das vorbei ist. **Es wirkt wie ein Vorgeschmack.**

Und ich sitze abends auf dem Balkon. Wir schlafen draußen, weil es in den Zimmern kaum noch auszuhalten ist. Während die warme Luft über mir steht, schlage ich ein neues Buch auf: „Die Geschichte des Wassers“ von Maja Lunde.

Eigentlich könnte es kaum passender sein.

Der Roman erzählt auf zwei Zeitebenen – 2017 und 2041 – von einer Ressource, ohne die kein Leben möglich wäre: Wasser.

Im Jahr 2017 begleiten wir Signe, eine norwegische Umweltaktivistin, die zurück an einen Ort ihrer Vergangenheit reist. Wasser und Natur prägen ihr Leben – und auch ihren Kampf gegen die Zerstörung der Umwelt. Die zweite Geschichte spielt im Jahr 2041. David und seine Tochter Lou fliehen durch ein Europa, das von Dürre geprägt ist. Wasser ist knapp geworden, ganze Regionen sind unbewohnbar. Die Menschen bewegen sich Richtung Norden, auf der Suche nach Sicherheit und einer Zukunft.

Was Maja Lunde dabei besonders gelingt: **Sie macht Wasser nicht nur zu einem Thema, sondern zu einem Gefühl.**

Wasser ist nicht einfach nur etwas, das aus dem Hahn kommt. **Es ist Erinnerung. Heimat. Landschaft. Leben.**

Eine der schönsten und gleichzeitig nachdenklichsten Stellen des Buches beschreibt genau diesen Gedanken: Wasser ist nicht einfach nur ein Teil der Landschaft – **Wasser ist die Grundlage von allem, was uns umgibt.**

Regen, Schnee, Gletscher, Flüsse und Meere: Alles ist miteinander verbunden. Wasser formt die Landschaft, bestimmt das Leben und begleitet die Menschen seit jeher.



Und dann bleibt dieser Satz aus dem Buch hängen:

„Meine ganze Welt war Wasser. Die Hügel, Berge, Steine, Wiesen waren nur winzige Inseln in dem, was die eigentliche Welt darstellte ... und ich nannte meine Welt Erde, aber ich dachte, eigentlich müsste sie Wasser heißen.“

Ein Satz, der den Blick auf unsere Welt verändert. Denn vielleicht nehmen wir die Erde zu sehr als festen Boden wahr – und vergessen dabei, dass eigentlich das Wasser unser Leben trägt. Dass Wasser nicht nur etwas ist, das unsere Welt umgibt, sondern das, was sie überhaupt erst möglich macht.

Und während ich auf meinem Balkon sitze und lese, frage ich mich: **Wie weit sind wir eigentlich noch entfernt von dieser Realität im Jahr 2041 wie die Autorin sie beschreibt?**

Im Buch liegt das selbstgebastelte Lesezeichen meiner Tochter.

Und plötzlich wird die Frage noch persönlicher: **In was für einer Welt werden meine Kinder leben, wenn sie erwachsen sind?**

Natürlich ist „Die Geschichte des Wassers“ ein Roman. Aber gerade jetzt wirken viele Bilder daraus nicht mehr wie eine entfernte Zukunft. Dürre, extreme Hitze, sinkende Wasserstände und die Frage nach dem Zugang zu sauberem Wasser sind längst Themen unserer Gegenwart.

Maja Lunde schreibt kein Sachbuch. Sie liefert keine Zahlenkolonnen und keine wissenschaftlichen Berichte. Sie erzählt Geschichten. Und genau dadurch erreicht sie etwas, das Fakten allein manchmal nicht schaffen: **Sie lässt uns fühlen, was auf dem Spiel steht.**

Für alle, die für diesen Sommer noch eine besondere Lektüre suchen: „Die Geschichte des Wassers“ ist ein eindringlicher Roman, der nachwirkt. Vielleicht liest man danach nicht nur bewusster über Wasser – vielleicht schaut man auch anders auf einen Regentropfen, einen Bach oder einen See.

**Denn Wasser ist nicht nur ein Teil unserer Welt.
Es ist die Grundlage unserer Welt.**

Menschen weltweit stehen vor den Folgen einer sich verändernden Klimawirklichkeit. Und die Frage ist nicht mehr, ob wir betroffen sind, sondern wie stark.

Wacht auf. Nicht irgendwann. Nicht abstrakt. Jetzt. Denn das hier ist keine ferne Zukunft mehr – es ist Gegenwart.

Helfen wir mit, damit die Zukunft, die Maja Lunde beschreibt, eine Geschichte bleibt – und keine Realität werden muss.

btb Verlag | 2019
496 Seiten
ISBN 978-3-442-71831-3